

# Gut gedreht ist halb gewonnen...

## *Starten des Motors mit Hilfe der Kurbel*

Na Freunde, der Frühling steht vor der Tür und es wird mal Zeit, nach dem angestaubten Oldie in der Garage zu sehen. Eigentlich tut man vor dem Winter ja alles, damit es dem guten Stück im Winter an nichts fehlt! Zündkerzen raus, Konservierungsöl eingesprüht, Tank vollgemacht, damit er nicht rostet, die ganze Karre hochgebockt, damit die ach so teuren Pneus nicht eckig werden und vor allen Dingen, die Batterie raus und an einen kuscheligen Ort gestellt. Mal ehrlich, Freunde, machen das wirklich alle so? Na also! Durch die besch... Einbaulage der Batterie im Traction lassen viele von euch die Batterie einfach über Winter drin. Dann kann es natürlich sein, daß diese im Frühjahr garnicht dran denkt, Strom abzugeben. Ist man nun in der glücklichen Lage, ein 6-Volt Ladegerät zur Hand zu haben, ist die Sache eigentlich bis zum nächsten Tag erledigt. Oder man versucht, den Motor nach alter Väter Sitte einfach anzukurbeln. Aber so einfach bzw. ungefährlich ist das Ganze nicht.

Bei leerer Batterie bzw. bei einem Anlasserdefekt läßt sich der Traction mit Hilfe der Kurbel starten. Dies birgt jedoch verschiedene Gefahren,

auf die wir hier hinweisen möchten.

Um den Motor zu starten, haben viele Fahrer die Angewohnheit, die Kurbel so zu plazieren, daß sie sie von oben nach unten stoßen (Abb.1), was den Eindruck einer rascheren Rotation erweckt.

Wenn nun die Kurbel unglücklicherweise zurückschlägt, wenn sie in der Position in Abb.2 ist, läßt der Fahrer die Kurbel los und versucht, seinen Arm und seine Hand zu retten, indem er beides von unten nach oben wegzieht. Da sich aber die Kurbel schneller in Pfeilrichtung bewegt, als der Arm, resultiert dabei ein Treffen zum Nachteil des Fahrers.

Würden im Gegensatz dazu alle Fahrer die gute Gewohnheit annehmen, um dem Motor zu starten, die Kurbel in die tiefste Position zu bringen (Abb.3) und dann die Drehbewegung auszuführen, indem sie an der Kurbel nach oben ziehen, würde für den Piloten keine Gefahr mehr bestehen. Im Falle eines Zurückschlagens müßte die Kurbel beinahe einen Vollkreis (Abb.4) beschreiben, bevor sie in den Kontakt mit der Hand kommen könnte, so daß diese genügend Zeit hätte, um sich in Sicherheit zu bringen.

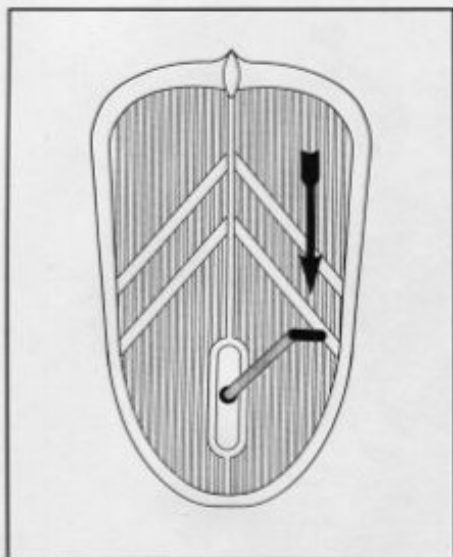


Abbildung 1

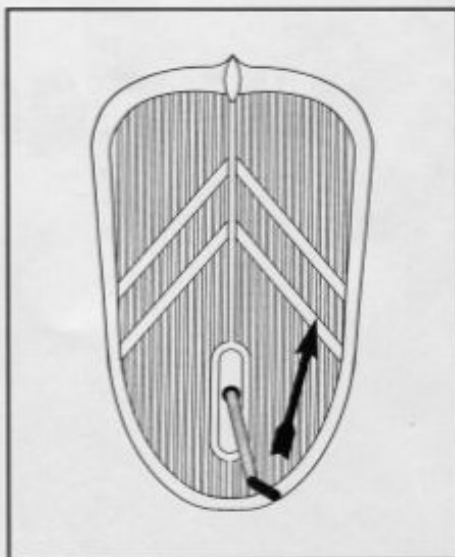


Abbildung 2

Linke Abbildung 1 und 2:  
Gefährliche Art, um den Motor mit der Kurbel zu starten, da es auf diese Weise unmöglich ist, bei einem Zurückschlagen der Kurbel einen Unfall zu verhindern.

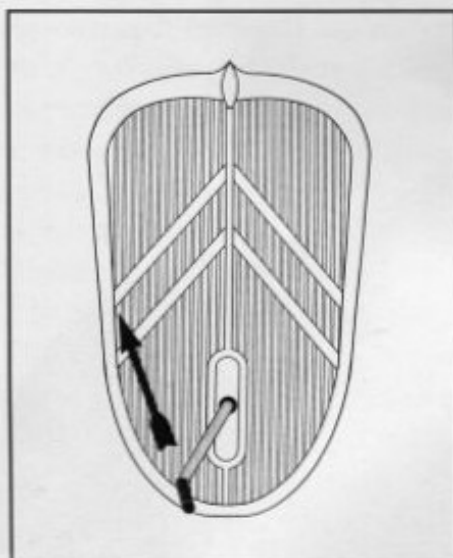


Abbildung 3

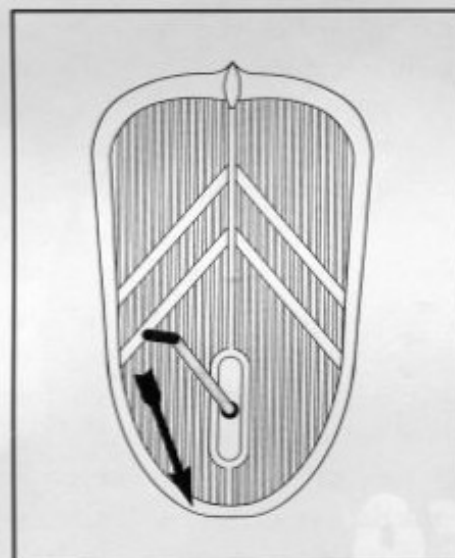


Abbildung 4

Linke Abbildung 3 und 4:  
Richtige Art, die Kurbel zu halten, um den Motor zu starten. Sollte die Kurbel zurückschlagen, bleibt genügend Zeit, die Hände in Sicherheit zu bringen.

Festzuhalten wäre noch, daß diese Art, einen Motor in Bewegung zu versetzen, erlaubt, mehr Energie zu entwickeln, als beim Stoßen der Kurbel.

Beim Stoßen muß man die freie Hand auf dem Kotflügel des Wagens oder auf einem der Scheinwerfer abstützen. Konsequenz: Man verbiegt die Stütze, während beim Ziehen die freie Hand keinerlei Stütze bedarf.

Umgreifen Sie den Griff der Kurbel immer so, daß der Daumen mit den anderen vier Fingern auf einer Seite ist. So kann die Kurbel frei

nach oben herausrutschen und einem nicht die Finger brechen.

Versuchen Sie niemals die Kurbel mit beiden Händen festzuhalten, weil man sonst riskiert, beim Zurückschlagen sehr ernsthaft verletzt zu werden. Vergewissern Sie sich, daß die Knie etc. nicht in den Bereich der Kurbel kommen, um im Falle des Zurückschlagens der Kurbel einen Unfall zu verhindern.

Wichtig ist auf alle Fälle, daß die Zündung auf „spät“ (Drehung gegen den Uhrzeigersinn) verstellt wird, bis der Motor anspringt.



Herzlichen Dank an den Schweizer CTAC für die Genehmigung des Textabdruckes